

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 141 (2015)

Heft: 9

Rubrik: Nebipedia : Schlacht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In eigener Sache

Der Hacker-Angriff auf ein bekanntes Seitensprungportal entblößte die intimsten Wünsche seiner angemeldeten Teilnehmer. Leider war dies nicht die einzige Zurschaustellung sensibler Daten in jüngster Zeit. Peinlich berührt muss die Geschäftsleitung des «Nebelpalter» bekannt geben, dass auch aus www.nebi.ch Hackfleisch gemacht wurde. Die geheimen Daten unserer angemeldeten Leser wurden von den Hackern öffentlich sichtbar gemacht, und somit ist nun für jedermann einsehbar, welche satirischen Vorlieben unsere User haben.

Leser, die sich für «bin interessiert an pikanten Kolumnen» ebenso wie für «ergötze mich gern an schweinischen Karikaturen» angemeldet haben und über unser Portal sogar Gleichgesinnte suchten, um einfach mal ohne seinen standesgemässen Partner richtig abzulachen, seien ihre persönlichsten Humor-Geheimnisse verraten.

Wir entschuldigen uns dafür, dass diese Peinlichkeiten zum Abbruch von mancher

Beziehung führen, wenn linke Leser als heimliche Thiel-Fans geoutet werden. Aller-

Nebipedia

Schlacht

Morgarten, Marignano und die Eroberung des Kantons Aargau – 2015 ist das Schlachten-Gedenkjahr. Weiter gehts heute mit: Der Schlacht um die Bilateralen oder der Schlacht um SRG-Gebühren. Im Parlament finden sowohl Rede- wie Schlamm-schlachten statt. Der Fussballrasen ist das neue Schlachtfeld; der Trainer hat einen Schlachtplan entwickelt, Fans stürzen sich mit Schlachtrufen und Schlachtgesängen ins Schlachtgetümmel. Bei der Schlacht am kalten Buffet kann man sein Waterloo erleben. MAX WEY

dings wissen wir durch die Profile unserer User ganz genau, dass viele unter ihnen das Gefühl durchaus schätzen, der Satire so hilflos ausgeliefert zu sein. Für eine gute Pointe lässt so mancher sogar freiwillig die Hosen runter. (rs)

Das wächst ins Geld

Bald kommt neues Geld heraus. Sie wissen ja: Geduld bringt Moneten. Gleichzeitig merkt man, dass man älter wird, wenn man schon die dritte oder vierte Erneuerung der Banknoten miterlebt.

Seit über fünf Jahren soll alles noch besser und sicherer werden. Nun scheint es so weit zu sein. Sie sprechen von einem plastifizierten Leerraum, der kaum mehr fälschbar ist. Aber was die Nationalbank noch nicht verraten hat: Die neuen Banknoten werden auch mit einem Chip ausgerüstet. Das ist praktisch. Da muss man keinen Pass mehr mitnehmen, sondern es heisst: «Zeig her dein gutes Geld und ich sage dir, wer du bist.» Auf dem Chip wird gespeichert, mit